

Historischer Überblick

- um 730 Ein fränkischer Königshof gilt als Keimzelle der Ansiedlung
10. Jh. Befestigungsanlage mit Wall und Graben am Schnittpunkt zweier wichtiger Handelswege
- 1188 Erste urkundliche Erwähnung als „burgus Tinkelspuhel“ in einer Schenkung Kaiser Friedrich I. Barbarossas
- 1274 Der Marktort wird zur Reichsstadt erhoben und erhält wichtige Privilegien
- 1323 Die Stadt erhält ein Tuchmaßprivileg. Wolltuchgewerbe und Schmiedehandwerk sichern die Wirtschaftskraft
- 1387 Die Zünfte erzwingen die Gleichberechtigung mit den Patriziern im Rat
- 1534 Die Mehrheit der Bürger schließen sich der evangelischen Konfession an. 1546 besiegt Kaiser Karl V. den Schmalkaldischen Bund, die katholische Minderheit erhält hohe Rechte und das Münster St. Georg (erbaut 1448 - 1499)
- 1618 Im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) wechselt Dinkelsbühl achtmal den Besitzer. Die Kriegsjahre belasten die Stadt schwer. Nach der Eroberung der Stadt durch die Schweden 1632 bleibt Dinkelsbühl vor Plünderung und Zerstörung verschont. Ursprung des historischen Festspiels „Die Kinderzeche“
- 1649 Trotz des „Paritätsvertrages“, der die Gleichberechtigung der Konfessionen festlegt, werden die Streitigkeiten der Konfessionen nicht beigelegt
- 1802 Ende der Reichsunmittelbarkeit. 1806 endgültige Angliederung an Bayern
- 1826 König Ludwig I. von Bayern erlässt eine Verordnung, die den Abbruch von Mauern und Türme verbietet
- ab 1860 Maler aus Berlin und München entdecken das mittelalterliche Städtchen für ihre Bildmotive
- 1945 Dinkelsbühl bleibt im zweiten Weltkrieg unbeschädigt. Seit 1985 ist die Große Kreisstadt Dinkelsbühl (11 600 Einwohner) der Geschäftsstellensitz der Arbeitsgemeinschaft „Romantische Straße“



Für Gruppen

Stadtführung für Gruppen

Treffpunkt nach Vereinbarung
Dauer ca. 1 – 2 Stunden (evtl. mit Museumsbesuch)
Führung in Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch
max. 35 Personen pro Gruppe

Stadtführung „Dinkelsbühler Zweigestirn“

1 Stunde Stadtführung
im Anschluss Begrüßung durch Marketenderin & Solotrompeter

Abendführung „Dinkelsbühler Dreigestirn“

1 Stunde Stadtführung durch die beleuchtete Altstadt
im Anschluss Begrüßung durch Nachtwächter,
Marketenderin und Solotrompeter

Historische Stadttorbegrüßung

Stadtsoldaten bewachen das verschlossene Stadttor
Im Anschluss Begrüßung durch Marketenderin und Solotrompeter

Planwagenfahrt

Stadtrundfahrt oder Fahrt ins Umland
Treffpunkt nach Vereinbarung
*Saison: April – Oktober, sonst auf Anfrage
Planwagen: 18 bis 23 Personen*

Hurten „Fränkisches Kegelspiel“

Ein vergnüglicher Tag mit Spiel, Spaß und Wegzehrung
min. 10 Personen

Nachtwächter Auftritt

Spezialauftritt des Dinkelsbühler Nachtwächters

Erlebnisastronomie

Ratsherrenmenü, Zunftmeistermenü, Landsknechtsgelage
Ritterschmaus im historischen Weinkeller, etc.

Shopping

Viele Fachgeschäfte, Kunsthandwerk & Ateliers:
„Blaue Keramik“, Krippenfiguren, Aquarelle & Graphiken, u.v.m.

Museen & Kirchen

Historisches Museum

im Spitalhof, Dr.-Martin-Luther-Str. 6b, Tel.: ++49 (0) 9851-3293
Exponate der Stadtgeschichte, des Handwerks und der bürgerlichen Wohnkultur
Di - So 10.00 – 16.00 Uhr (Montags geschlossen)

Museum 3. Dimension

Am Nördlinger Tor, Tel.: ++49 (0) 9851-6336
Das Museum zeigt Holographien, optische Illusionen, Erfindung der Perspektive, Licht und Laser, 3-D Projektionen und vieles mehr
*April – Okt. 10.00 – 18.00 Uhr (täglich)
Nov. – März 11.00 – 16.00 Uhr (Samstag / Sonntag)
26. Dez. – 06. Jan. 11.00 – 16.00 Uhr (täglich)*

Münster St. Georg

Turmbesteigung Münster St. Georg
Blick auf Dinkelsbühl aus der Vogelperspektive
*Mai – Sep. Samstag / Sonntag (bei schönem Wetter)
Gruppen nach Voranmeldung*

Deutschordensschloss

mit Rokokokapelle
Mo – Fr 08.00 – 15:00 Uhr

St.-Vinzenz-Kirche

Segringen, 2 km westlich von Dinkelsbühl. Historischer Friedhof mit eindrucksvollen Holzkreuzen

Stadtführungen, Planwagenfahrten & Nachtwächterrundgang

Stadtführung

Treffpunkt Münster St. Georg
Dauer ca. 1 Stunde
*April – Oktober 14.30 & 20.30 Uhr (täglich)
November – März 14.30 Uhr (Samstag & Sonntag)*

Planwagenfahrt mit Führung

Treffpunkt vor dem Touristik Service
Dauer ca. 40 Minuten
Saison: April – Oktober

Nachtwächterrundgang

Treffpunkt Münster St. Georg
*April – Oktober 21:00 Uhr
Oktober – März 21:00 Uhr (Samstag)*



Tagungen, Seminare & Festlichkeiten

Historische „Schranne“ mit stilvollem Ambiente
*Schrannen-Festsaal (ca. 665 qm)
Reihenbestuhlung: max. 550 Personen
Tischbestuhlung: max. 400 Personen*

Kleiner Schranrensaal (ca. 216 qm)

*Reihenbestuhlung: max. 180 Personen
Tischbestuhlung: max. 120 Personen*

Gewölbekeller (ca. 84 qm)

max. 40 Personen

Komplettangebote mit Unterkunft, Gastronomie & Rahmenprogramm

*Preisvorteil bei Aufenthalt von Montag - Freitag
Information & Organisation:
Touristik Service, Tel.: 09851/90270*

Radfahren, Reiten & Wandern

Attraktives Radfahr-, Reit- und Wandergebiet

RADFAHREN

RADKARTE „Romantische Straße“
*Würzburg – Dinkelsbühl – Füssen (ca. 423 km)
Deutsche Touring Europabus „Romantische Straße“
Fahrplanauskunft und Fahrradtransport: Tel.: ++49 (0) 69-790350*

RADKARTE „Die Karpfenradwege“

*Radtouren entlang der Weiher- und Flusslandschaft (u.a.
Fischzüchtereute)*

REITEN

Wanderreitkarte Nord: Naturpark Frankenhöhe und Steigerwald
Wanderreitkarte Süd: Donau-Ries, Fränkisches Seenland, Naturpark Altmühltal

WANDERN

Wanderkarte: „Dinkelsbühl und Umgebung“
Wanderkarte: „Rund um den Hesselberg“
Fernwanderweg E8 Nordsee - Donau

GOLFEN

Golfclub Romantische Straße Dinkelsbühl
Tel.: ++49 (0) 9851 - 53009, www.golfclub-dinkelsbuehl.de

Veranstaltungen

April

Osterkonzert der Dinkelsbühler Knabenkapelle
Die berühmte Knabenkapelle besteht aus ca. 80 Jungmusikern, die in ihren historischen Rokoko-Uniformen das Publikum begeistern

Mai – September

Sonntagskonzerte im Stadtpark

Mai / Juni

Jazz Festival in der historischen Altstadt

Juni

Heimattreffen der Siebenbürger Sachsen (Pfungsten)

Juni – August

Fränkisch-Schwäbisches Städtetheater
*Kleinstes Städtetheater Deutschlands, Tel.: ++49 (0) 9851 - 90276
Sommerfestspiele auf der romantischen Freilichtbühne am Wehrgang für Erwachsene und Kinder
Winterspielzeit von September bis April*

Juli

Kinderzeche
Das farbenprächtige Festspiel (seit 1897) zählt zu den ältesten in Deutschland. Info: www.kinderzeche.de

September

Historisches Stadtfest „Leben in einer alten Stadt“
Historisches Markttreiben und überlieferte Handwerkskunst in den Gassen und auf Plätzen der Altstadt

Oktober / November

Fisch-Ernteweche
Abfischen der Weiher, Markt mit regionalen Produkten, Fischspezialitäten (Dinkelsbühler Spiegelkarpfen)

November – Dezember

Weihnachtszauber
*Zauberhafter Weihnachtsmarkt im idyllischen Spitalhof.
Weihnachtlich geschmückte Winkel und Gassen. Münster St. Georg mit Krippe (ca. 60 qm), eine Miniatur der Altstadt.
Christoph-von-Schmid, Verfasser des Textes zum Weihnachtslied „Ihr Kinderlein kommet“ (1827)*

Spezialitäten

Fränkisch-Schwäbische Schmankerl
Fränkische Bratwurst, Schäufele, Bier und Wein

Fischspezialitäten

*Dinkelsbühler Karpfen (Osterkarpfen, Fisch-Ernteweche)
Edelkrebsschnecken (Aug./Sept)*

Lammspezialitäten

Hesselberg-Lammgerichte (Ostern, Aug./Sept)

Kinderzech-Festwoche

*Schneckenudeln
Traditionsvolksfest mit Festbier*

Euro Art/artistsvillages

Ende des 19. Jahrhunderts entdeckten Wandermaler die idyllischen Winkel der Altstadt. Als einer der frühesten Vertreter hielt Carl Spitzweg den Reiz der Landschaft in seinen Bildern „Ansicht von Dinkelsbühl“ (1855) und „Institutsspaziergang“ (1860) fest. Ab 1888 trafen sich zur Sommerfrische Künstler aus München und Berlin im Gasthaus „Zum weißen Röble“ (heute: Malerheim „Weißes Ross“), Dinkelsbühl entwickelte sich zum Künstlerort. Zahlreiche Professoren und Kunststudenten fanden ihre Motive in der mittelalterlichen Stadt. Bildhauer, Maler und Graphiker tragen heute mit ihren Ateliers zu einer lebendigen Altstadt bei.
Info: www.artistsvillages.com

Ausflugsfahrten

Romantische Straße

Dinkelsbühl, im Zentrum der „Romantischen Straße“, bietet einen idealen Ausgangspunkt für Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten:
UNESCO-Welterbe Würzburger Residenz, Schloß Weikersheim, Altstadt Rothenburg o. d. T, Spielcasino Feuchtlingen, Schloß Wallerstein, Harburg, u. v. m.

Fränkisches Seenland

Altmühl-, Brombach-, Igelsbach- und Rothsee
Segel- und Surfmöglichkeiten

Hesselberg

Höchste Erhebung (689m) Mittelfrankens. Geologischer Lehr- und Wanderpfad
Limes und Römerkastell Ruffenhofen

Eisenbahnostalgie

Fahrten mit Dampfzügen und historischen Schienenbussen entlang der „Romantischen Schiene“ von Nördlingen nach Dinkelsbühl
Bayerisches Eisenbahnmuseum, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

Tipps

Dinkelsbühl bei Nacht

Romantisch beleuchtete Altstadt, Nachtwächterrundgang, Stadtbeleuchtungsautomat an der „Schranne“

Altstadtbummel

Vielzahl an Restaurants, Cafés und Biergärten, Rundgang entlang der äußeren Stadtmauer (Stadtpark, Wehranlage mit 16 Türmen), Naturbeobachtung in der Altstadt, WEB CAM „Storchenkamera“ (www.storch24.de)



Plätze und Wege. **Dinkelsbühl**
Ein Streifzug durch ein Kulturdenkmal.

MIT STADTPLAN
Stadtrundgang



Touristik Service
Marktplatz
D-91550 Dinkelsbühl
Tel.: ++49 (0) 9851-90240
Fax: ++49 (0) 9851-90279
touristik.service@dinkelsbuehl.de
www.dinkelsbuehl.de



Stadtrundgang durch Dinkelsbühl

1 Münster St. Georg

Eine der schönsten spätgotischen Hallenkirchen Süddeutschlands mit romanischem Turmportal (1220/30), erbaut 1448-1499 nach Plänen Nikolaus Easers. Elf Pfeilerpaare tragen im Inneren ein abwechslungsreiches Netz- und Sterngewölbe. Neugotischer Hochaltar (1892) mit figurenreicher Schreintafel (um 1490, Kreuzigungsszene). Reich verzierte Seitenaltäre: Sebastiansaltar (um 1520) und Dreifaltigkeitsaltar (um 1500). Die berühmte Pieta (Marienbild) am Ziboriumsalter (1490) war im 17. Jahrhundert Ziel zahlreicher Wallfahrer. Sehenswert: Taufstein mit Löwen verziert (15. Jh.), Zehngebote Tafel (um 1520). Maßwerk des südlichen Chorfensters, das "Brezfenster", eine Stiftung der Bäckerzunft und der Fassmacher, Gedenktafel Nikolaus von Dinkelsbühl, Denkmal Christoph-von-Schmid. Vom Turm des Munsters bietet sich ein reizvoller Blick über die Altstadt.



2 Spitalanlage

Um 1280 gestiftet, wurde 1380 die Spitalkirche "Heilig Geist" erbaut (um 1500 erneuert, das Kircheninnere im 18. Jahrhundert umgebaut). Die geschlossene Dreiflügelanlage mit stimmungsvollem Innenhof diente als Spital. Weitere Sehenswürdigkeiten in der Spitalanlage: Spätgotische Fresken (Chor der Spitalkirche). Brunnen, die hölzerne Kaltmangel und das "Historische Museum" mit außergewöhnlichen Exponaten.

3 Rothenburger Tor

Rothenburger Torturm (um 1390) mit Lisenen verzierter Treppengiebel. Folterkammer und Gefängnisräume im zweiten Obergeschoss. Pechnasen sowie der Vorbau mit Walmdach und Erkern zeugen von der Wehrhaftigkeit Dinkelsbühls.



4 Faulturm und Parkwächterhäuschen

Der Faulturm (Schuldturm) mit Zwingerturmen und Zwingern bildeten die Verteidigungsanlage der Nordwestecke. Gemeinsam mit dem Rothenburger Weiher eine der schönsten Ansichten Dinkelsbühls.

5 Kornhaus beim Alten Bauhof

Massiver Fachwerkbau. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts als städtischer Kornspeicher errichtet.



6 Kornhaus / Jugendherberge

Markanter Fachwerkbau (1508), ein ehemaliger Kornspeicher, wird heute als Jugendherberge genutzt. Ein freigelegtes Fachwerkgeld zeigt eindrucksvoll wie die Gefache bautechnisch ausgefüllt wurden.

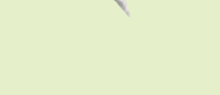
7 Dreikönigskapelle

Eingeschossiger Bau mit spitzbogigen Fenstern und Walmdach, 1378 erstmals urkundlich erwähnt. Heute: Kriegergedächtnis-Kapelle



8 Segringer Tor

1648 bei der schwedischen Belagerung beschädigt und später eingestürzt, wurde der Turm 1655 vom italienischen Baumeister Antonio Don im Barockstil wieder aufgebaut. Die anschließende Stadtmauer sicherte im weiteren Verlauf mit zahlreichen Wehrtürmen die Stadt. Vom Segringer Tor führt eine Treppe in den Stadtgraben.



9 Deutschordenschloss

Als "Tewtscher Hof" (um 1350) zunächst neben dem Spital gelegen. Im Zuge der Stadterweiterung 1390 an den heutigen Standort verlegt. Neubau im Barockstil (1764). Sehenswert: Wertvolle Rocaille-Kartusche im Giebel dreieck, Rokokokapelle mit kunstvoller Stuckdekoration.



10 Nördlinger Tor/Stadtmühle

Nördlinger Tor (um 1400) Staffelgiebel mit Halbmoscheln aus dem 16. Jh. und Pechnasen im Gewölbe. Stadtmühle, errichtet nachdem Kaiser Karl IV. der Stadt Dinkelsbühl 1378 das Privileg zum Betrieb zweier Mühlstätten verliehen hatte. Die festungsartige Stadtmühle (14. Jh.) mit Wassergraben, Wehgang und Schießscharten gleicht einer Wasserburg. Heute Heimat des „Museum 3. Dimension“. Gezeigt werden Verfahren, mit denen die Menschheit seit dem Mittelalter versucht hat, die Tiefe des Raumes zu rekonstruieren. Krautbeete vor dem Nördlinger Tor (zwanzig Parzellen), die seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Stiftung zu gleichen Teilen an katholische und evangelische Bürger verpachtet werden.



11 Bäuerlinsturm

Wahrzeichen der Stadt am Wörnitzufer. Charakteristisch das Fachwerkgeschoss und das steil abgewalmte Satteldach (16. Jh.). Namensgeber war der Turmwächter und Gerber Hans Bäuerlin.

12 Wörnitztor

Das Wörnitztor mit Buckelquadern aus Stauferzeit ist das älteste der vier Stadttore. Ende des 14. Jahrhunderts Turmerhöhung. Renaissancegiebel mit Glockenturm aus dem 16. Jahrhundert. Drei goldene Ähren auf drei Hügeln stellen das Wappen der Reichsstadt Dinkelsbühl dar. Daneben das Reichswappen als Zeichen der Reichsmittelbarkeit.

13 Altes Rathaus

Ursprünglich von Stadtpatriziern 1361 als "Stainhaus" errichtet, wurde der Quaderbau 1524-1550 durch Flügelanbauten erweitert und diente bis 1855 als Rathaus. Das alte Rathaus mit Löwenbrunnen und das nahe Wörnitztor bilden alljährlich die imposante Kulisse der "Kinderzeche" (Stadtübergabe). Im Garten des Kunßberghauses finden die Freilichtspiele statt.

14 Karmeliterkloster

Evangelische St.-Pauls-Kirche (1840/43) im historisierenden Stil auf dem Platz der Klosterkirche der Karmeliten. Vermutet wird der Urhof eines frommen Dinkelsbühlers. Gründung des Klosters 1290 durch Würzburger Karmeliten. 1809 Kauf durch evangelische Gemeinde. Heute unter anderem Sitz der Berufsfachschule für Musik.

15 Weinmarkt

Fünf prächtige Giebelhäuser (um 1600) zieren den Weinmarkt; ehemalige „Ratsherrenstube“ mit zierlichen Turmhelm, einst Waaggebäude und Unterkunft für hochgestellte Persönlichkeiten wie Kaiser Karl V. (1546) und König Gustav Adolf von Schweden (1632); Patrizierhaus mit Treppengiebel (heute Gasthaus "Zur Glocke"); „Deutsches Haus“ mit einer der schönsten Spätrenaissance-Fassaden und Figurenschmuck; über den Aufzugsluken thront Bacchus, Gott des Weines und der Lebensfreude; „Schränne“ mit obeliskengeschmücktem Schneckengiebel, der langgestreckte Bau diente als Getreidelager und städtischer Handelsplatz.



16 Hezelhof

Malerischer Innenhof (16. Jh.) mit dreigeschossiger Holzgalerie und reichem Blumen- und Rankenschmuck. Charakteristisch für die Altstadt: Versetzte, farbenfrohe Patrizierhäuser mit Guckfenstern („Spione“) und Innenhöfen.

17 Neues Rathaus

1733 als Privathaus für den Posthalter, Senator und späteren Bürgermeister Bauer gebaut. Seit 1855 Gebäude der Stadtverwaltung. Spruchband mit Zitat aus dem "Richtungsbrief" (1387) der Stadt, der die Zünfte am Stadtrecht beteiligte. Im gegenüberliegenden Gasthaus "Drei Mohren" speiste am 04. November 1787 Johann Wolfgang von Goethe auf seiner Reise nach Nürnberg.



Maßstab 1: 3846